



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Artenvielfalt im Herzen Thüringens
Vogelzauber zwischen Muschelkalkhängen, Saaleauen
und Teichlandschaften
vom 11. bis 16.05.2026
mit **birdingtours** und **Reiseleiter Christoph Weinrich**



Reisegruppe am Ettersberg mit Blick auf Weimar (R. Klemm)

Teilnehmer: 12

Unterkünfte: Zur Noll (Jena), Linderhof (Erfurt)

Tag 1, Montag 11. Mai: Jena, Saalehorizontale, Saale

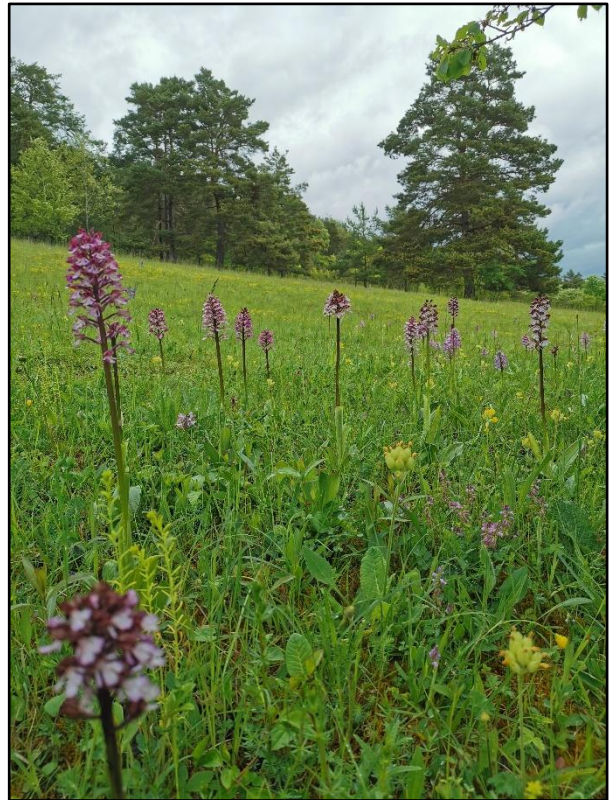
Wir treffen uns alle am frühen Nachmittag zum Kaffee in unserem Hotel. Nach kurzer Vorstellung und Besprechung des Programms begeben wir uns zu Fuß auf den Weg zur Saalehorizontale, dem prämierten Wanderweg entlang der Muschelkalkfelsen um Jena. Nach einem Anstieg oben angekommen, entfaltet sich die Aussicht über Jena. Der Wind und gelegentliche Schauer bei kühlen Temperaturen verlangen den Vögeln und unserer Reisegruppe einiges ab. So ist es recht still um uns herum, als Highlight hören wir einen Schwarzspecht rufen und sehen die ersten Orchideen. Der Rückweg führt uns über das Saalewehr am Paradiesbahnhof, wo wir unsere ersten Gänsesäger, zwei Höckerschwäne und dutzende tief fliegende Rauch- sowie Mehlschwalben und Mauersegler bestaunen. Nach dem Abendessen brechen wir ins Revier des Bibers im Süden der Stadt auf, um den heimlichen Saalebewohner zu finden. Wir sehen Biberspuren an der Böschung und finden den Biberbau, dessen Baumeister sich selbst leider nicht zeigt. Wir hören im Abendkonzert Nachtigallen und Wacholderdrossel und begeben uns als es schon dunkel ist zurück ins Hotel.



Rauchschwalben (E. Hemmeler)

Tag 2, Dienstag 12. Mai: Rothenstein, Jena, Burgauwehr, Steinbruch

Nach dem Frühstück brechen wir gemeinsam ins Naturschutzgebiet Rothenstein auf. Hier werden wir direkt am Parkplatz von einem singenden Grauspecht und Goldammern empfangen. Das Wetter und die „Eisheiligen“ meinen es leider nicht gut mit uns und so müssen wir bei bedecktem Himmel und kühlen Temperaturen auch vereinzelt Regenschauer erdulden. Dies macht der Stimmung der gut ausgerüsteten Reisegruppe aber keinen Abbruch und so sehen wir unsere ersten Grauammern, Turmfalken, Neuntöter, Schwarzkehlchen und hören zwischen Feldlerchengesang sogar einen Pirol. Bei aufklarendem Himmel singen die Vögel sofort wieder verstärkt und so hören wir u.a. Baumpieper, Wendehals, Fitis und Dorngrasmücken. Einen Gartenrotschwanz können wir ausgiebig beobachten, ein Schwarzspecht ruft aus dem nahen Wald, ein Schwarzmilan fliegt vorbei und wir hören eine



Purpur- und Helmknabenkräuter (C. Weinrich)

singende Heidelerche. Wir finden auf bunten Wiesen und am Wegesrand Purpurknabenkraut, Dreizähliges Knabenkraut, Helmknabenkraut sowie Wiesensalbei in voller Blüte und genießen den Blick über das schöne Gebiet. Kurz bevor wir zum Parkplatz zurück kehren wartet noch ein ganz besonderes Highlight auf uns – wir entdecken einen Schreiadler! Dieser in Thüringen sehr seltene Gast fliegt niedrig an uns vorbei und wird dabei von einem Rotmilan attackiert. Dabei sehen wir beide Arten toll im Größenvergleich und der Schreiadler kreist langsam Richtung Nordost. Alle können ihn gut beobachten. Was für ein Glück!



Schreiadler (C. Wenda) und Schreiadler (unten) mit Rotmilan (E. Hemmeler)

Nach einer ausreichenden „Trockenpause“ im Hotel gehen wir gemeinsam im Stilbruch lecker essen und können beim anschließenden Weg durch die Stadt einen Wanderfalken in Ruhe beobachten. Nach gemeinsamen Vogelrätselraten nehmen wir heute das tolle Abendessen etwas früher zu uns und brechen wieder auf, nachdem es aufgehört hat zu regnen. An der Saale am Burgauwehr finden wir nun neben einem weiteren Gänsesäger sogar die Wasserramsel! Nachdem wir außerdem Bachstelze und Stockenten ausgiebig am Wehr beobachten, geht es für uns weiter in einen Steinbruch. Neben einem weiten Blick über die Landschaft bis zur Leuchtenburg erwarten uns hier Vogelarten wie Heidelerche, Waldlaubsänger, Klappergrasmücke, Fitis und aus der Ferne hören wir leise eine Wachtel rufen. Wir finden als weitere Orchideenarten das Kleine Knabenkraut und die Fliegenragwurz. Zum Schluss entdecken wir tatsächlich noch einen Uhu in einer Felsspalte sitzend und können ihn alle ausgiebig durchs Spektiv beobachten. Klasse! Danach geht es für uns ins Hotel zurück und wir lassen die vielen Eindrücke des Tages Revue passieren.

3. Tag, Mittwoch 13. Mai: Weimar und Ettersberg

Heute Morgen verabschieden wir uns nach dem Frühstück aus Jena und machen uns auf zur nächsten Unterkunft. Auf den Weg dorthin machen wir Halt in der Kulturstadt Weimar. Aufgrund des Wetters tauschen wir spontan die Programmpunkte des Tages. Am Vormittag erkunden wir auf eigene Faust die historischen Gassen und Gebäude der Stadt, so z.B. das

Goethe Museum, den Park an der Ilm oder das Goethe-Schiller-Denkmal am Theaterplatz für ein Foto. So ist für jeden etwas dabei und der ein oder andere lässt sich eine Thüringer Bratwurst zum Mittag schmecken.



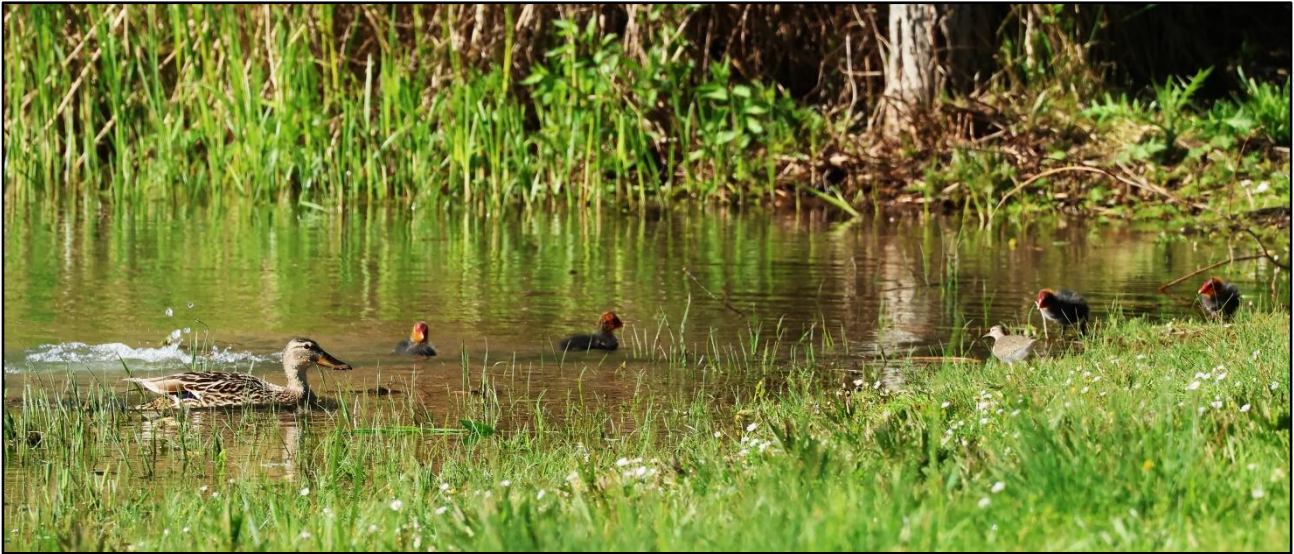
Kolkrabe (R. Klemm) und Neuntöter (A. Maurer)

Nachdem das Wetter aufgeklart hat begeben wir uns ins Naturschutzgebiet Ettersberg nördlich von Weimar. Diese Offenlandfläche mit weitem Blick über die Landschaft ist Heimat seltener Vogelarten wie z.B. der Sperbergrasmücke. Über aufgeweichte Pfade suchen wir zwischen Obstbäumen, Kastanienreihen und Hecken auf extensivem Grünland nach unseren gefiederten Freunden. Empfangen werden wir von singenden Baumpiepern und einem Gartenrotschwanz. Neben überfliegenden Kernbeißern, Kolkraben und einem Rotmilan mit Senderrucksack und Farbring beobachten wir außerdem zwei durchziehende Wespenbussarde! Als typische Bewohner dieser Landschaft singen Grauammern, Feldlerchen und Dorngrasmücke, wir sehen Neuntöter auf Heckenspitzen und bald darauf entdecken wir unsere Zielart – eine singende Sperbergrasmücke sitzt frei auf einem trockenen Ast! Wir nehmen uns Zeit den Vogel in Ruhe durchs Spektiv zu beobachten. Zufrieden machen wir uns auf den weiteren Weg und finden Schwarzkehlchen, Garten-, Klapper-, Dorn- und Mönchsgrasmücken, sogar zwei weitere singende Sperbergrasmücken und somit alle fünf regelmäßigen Grasmückenarten Deutschlands auf einem Fleck! Ein Pirol ruft aus einem Wäldchen, Mauersegler zischen niedrig an unseren Köpfen vorbei und unter Rufen von Fasanen fliegt ein Schwarzspecht über uns. Wir entdecken Bergmolche in einer Pfütze und ein Rotfuchs huscht durchs hohe Gras. Außerdem hören wir noch Fitise, Waldlaubsänger und einen singenden Gimpel auf dem Weg zum Parkplatz. Anschließend fahren wir gemeinsam in unser Hotel bei Erfurt und blicken beim Abendessen auf einen gelungenen Tag zurück.



Baumpieper (C. Wenda)

4. Tag, Donnerstag 14. Mai: Thüringer Becken und Herbslebener Teiche



Stockente, Blässhuhnkücken und Flussuferläufer (R. Klemm)

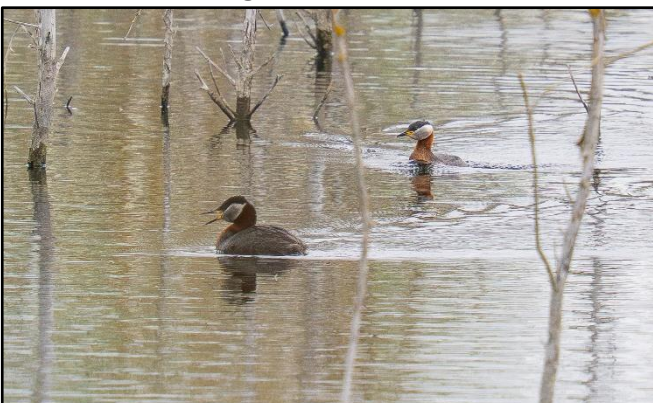
Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet fahren wir heute ins Thüringer Becken. Unser erster Halt ist der Speicher Dachwig. Hier erwarten uns bei Sonnenschein und Wind eine Blässhuhnfamilie mit kleinen Jungvögeln, Stockenten und unser erster Flussuferläufer. Wir sehen Haubentaucher, Graugansfamilien und außerdem fünf weitere Entenarten: Reiher-, Schnatter-, Löffel-, Kolben- und eine Knäckente! Neben jagenden Rot- und Schwarzmilanen sowie Turmfalken, Sperber und Rohrweihen fliegt ein Weißstorch vorbei und wir sehen unsere erste Steppenmöwe. Es singen Teichrohrsänger, Rohrschwirl, Kuckuck und Gartenrotschanz. Ganz entspannt begeben wir uns zu einem weiteren kleinem Stausee in der Nähe. Hier sehen wir bei mittlerweile strahlendem Sonnenschein eine Fülle an Vogelleben! Laut schmetterten Drosselrohrsänger, die Luft ist erfüllt vom Flattern der Rauch-, Mehl- und Uferschwalben und den Rufen dutzender Lachmöwen, die eine kleine Kolonie bilden. Zwölf Zwergtaucher trillern und auf der Wasseroberfläche sehen wir außerdem Reiherenten, Stockenten, Schnatterenten, Höckerschwäne, Blässhühner und Graugänse. Im Schilf brüten Graureiher und es singen dort Rohrammern, Gartengrasmücken und Nachtigallen. Über uns gleiten Rohrweihen und Schwarzmilane und begeistert von diesem Konzert des Vogellebens aus nächster Nähe machen wir uns auf den weiteren Weg.



Rohrweihe und Knäckente (E. Hemmeler)

Nach kurzer Fahrt erreichen wir einen kleinen Steinbruch. Direkt am Eingang sehen wir schon unsere Zielart, den Bienenfresser! Zwei Vögel sitzen auf einem Busch und zwei weitere fliegen über unsere Köpfe! Wunderbar können wir die tollen Farben dieser prächtigen Vögel betrachten und hören die blubbernden Flugrufe. Dazu sehen wir weitere besondere Vogelarten wie ein Pärchen Schwarzkehlchen, Bluthänflinge, Grauammern, Feldlerchen und auf einem Acker rasten Steinschmätzer. Außerdem sehen wir unseren ersten Feldsperling, eine mittlerweile selten gewordene Art, und eine Wiesenschafstelze. Aus der Ferne rufen Kuckuck und Nachtigall und zufrieden und hungrig begeben wir uns zur Mittagspause in eine Gaststätte nach Herbsleben.

Nach einem gelungenen Mittagessen erkunden wir die Herbslebener Teiche. Kaum aus den Autos ausgestiegen, sehen wir schon das erste Highlight – eine Rohrdommel fliegt über einen See und wird dabei von einer Rohrweihe attackiert! Wow! Zeit zum staunen bleibt uns nicht viel, denn gleich danach singt eine Beutelmeise in unserer Nähe eine kurze Strophe! Drosselrohrsänger ratschen ihren Gesang, Lachmöwen rufen laut und aus der Ferne hören wir mehrere Kuckucke, Nachtigallen und sogar einen Pirol singen. Gleich danach quiekt eine Wasserralle aus dem Schilf und Rohrschwirle surren. Nach wenigen Metern Fußweg warten schon die nächsten tollen Eindrücke auf uns. Ein Fischadler fliegt über einen See, welcher voller Lachmöwen, Graugänse, Blässhühner, Kormorane, Zwerg- und Haubentaucher und verschiedener Entenarten ist. Darüber kreisen im Luftspiel mindestens 8 Baumfalken gleichzeitig und jagen Libellen in der Luft, was für eine Show! Direkt hinter uns singt ein Feldschwirl, ein Waldbaumläufer ruft aus einer alten Pappel und die Gruppe entdeckt einen schönen männlichen Trauerschnäpper im Unterholz! Wir wissen gar nicht, wo wir zuerst hinsehen oder hinhören sollen! Wir atmen kurz durch und bewegen uns mit offenen Augen und Ohren weiter durch das Konzert von Rohrsängern, Grasmücken, Laubsängern, Schwalben, Ammern und Nachtigallen. Auf nun etwas schwierigeren Wegen, durch den Regen der letzten Tage aufgeweicht, finden wir in einer Sandgrube ein Pärchen balzender Rothalstaucher! Untermalt wird das Schauspiel vom Trillern der Wechselkröten. Eine herannahende Gewitterfront mit kurzem Schauer belohnt uns anschließend mit einem wunderschönen Regenbogen. Ein Gelbspötter singt aus einem Wäldchen und an einer weiteren Sandgrube sehen wir ein rastendes Sperbermännchen, einen Großen Brachvogel und einen Sandregenpfeifer. Scharen von Graugänsen, teilweise mit Jungvögeln, begleiten uns auf unserem Rückweg zum Parkplatz. Verabschiedet werden wir von einem überfliegenden Weißstorch und so machen wir uns voller schöner Eindrücke auf den Heimweg ins Hotel, wo uns das Drei-Gänge-Menü zum Abendessen erwartet.



Rothalstaucher (E. Hemmeler) und Trauerschnäpper (R. Klemm)

5. Tag, Freitag 15. Mai: Erfurt, Klingensee und Alperstedter Ried

Heute gehen wir es nach dem langen gestrigen Tag etwas gemütlicher an. Um halb 9 starten wir bei ruhigen Wetter und Sonnenschein unsere Erkundungstour um den Klingensee bei Erfurt. Direkt am Parkplatz werden wir von einem rufenden Kuckuck und Stieglitzen begrüßt. Nach wenigen Metern, auf denen wir dem Gesang der Grasmücken und Rohrsänger lauschen, findet eine Teilnehmerin einen kleinen Schatz – das Nest einer Beutelmeise! Nach kurzer Zeit kommt tatsächlich die Beutelmeise selbst herbeigeflogen, baut an dem Nest weiter, schlüpft rein und raus und singt dabei! Was für ein Glück! Wir nehmen uns Zeit und beobachten das schöne Schauspiel ganz in Ruhe. Das geht wieder sehr gut los! Als wir unseren Weg fortsetzen, beobachten wir die Wasservögel auf dem See z.B. Stockenten, Haubentaucher, Zwergtaucher und Blässhühner, währenddessen unzählige Mauersegler nah an uns vorbeizischen und der Gesang von Dorngrasmücke, Drosselrohrsängern, Feldlerchen und Rohrammern ertönt. Viele Rauch-, Mehl- und Uferschwalben fliegen über den See und kurz erhaschen wir einen Blick auf ein Blaukehlchen! Ein weiteres Blaukehlchen zeigt sich später der Gruppe an einem Graben und wir können es fotografieren und seinem Gesang lauschen. Ein Pärchen Flussregenpfeifer posiert ganz entspannt in nächster Nähe für uns und am Feldrand entdecken wir tatsächlich unsere ersten beiden Rebhühner! Wiesenschafstelzen setzen sich immer wieder fotoreif für uns hin und auch einen Feldsperling und zwei Steinschmätzer können wir entdecken. Auf dem Rückweg zum Auto posiert plötzlich ein singender Wendehals auf einem trockenen Ast für uns! Wir freuen uns, diese scheue Art so gut beobachten zu können. Zum Abschied vom Gebiet lauschen wir noch Gelbspötter und Gartengrasmücke und begeben uns zur Mittagspause zu einem nahe gelegenen Italiener.



Flussregenpfeifer (R. Klemm) und Beutelmeise (C. Wenda)

Nach unserer wohlverdienten Pause erhalten wir im Alperstedter Ried eine interessante Führung von der Stiftung Naturschutz Thüringen. Wir erfahren spannende Infos zum Schutzgebiet, dessen Geschichte und Pflege und lernen zudem etwas über den Biber mit Materialeien aus dem sog. Biberrucksack. Wir wandern einen beeindruckenden Pfad mit uralten Weiden entlang und hören dabei Pirol, Kuckuck, Gartenrotschwanz und Gartenbaumläufer. Auch ein Schwarzspecht fliegt vor uns auf! Im Beobachtungsturm haben wir einen guten Blick auf die schöne Weidelandschaft des Niedermoors und sind sicher

vor einem kurzen Regenschauer. Wir entdecken unsere ersten Kiebitze, Bruchwasserläufer und nach langer Suche auch ein Braunkehlchen. Vor der Kulisse einer Herde von Wasserbüffeln und Rotem Höhenvieh sehen wir außerdem Löffelenten, Kolbenenten, Schnatterente, Schwarzkehlchen, Flussregenpfeifer, Fasane, Neuntöter und Grauammern. Hohltauben fliegen vorüber und ein Teil der Gruppe entdeckt sogar noch einen Wendehals und einen vorbeifliegenden Kranich! Wir schießen ein Gruppenfoto und machen uns bei abklingendem Regen auf den Rückweg zum Hotel. Kurz versuchen wir in Erfurt die Haubenlerche zu finden, was uns heute leider nicht gelingt. So genießen wir nach vielen schönen Beobachtungen des Tages anschließend unser Abendessen im Hotel.

6. Tag, Samstag 16. Mai: Erfurter Kiesteiche, Domplatz und Abschied

Am letzten Tag fahren wir nach dem Frühstück zu einem interessanten Verbund aus Kiesseen nördlich von Erfurt. Hier sehen wir gleich zu Beginn einen singenden Steinschmätzer und lauschen Rohrschwirl und Nachtigall im Schilf. Ein Blaukehlchen zeigt sich nur ganz kurz. Auf einer Sandbank sehen wir neben rastenden Stock- und Kolbenenten auch zwei Flussregenpfeifer und unsere ersten beiden Brandgänse. Auch heute sehen wir wieder sehr viele Schwalben niedrig über den Seen fliegen, welche ansonsten wenige Wasservögel aufweisen. Dennoch hören wir einige Drosselrohrsänger, Rohrschwirle, Teichrohrsänger und Kuckucke. Über einer Kiesgrube zeigt sich uns die erste Trauerseeschwalbe zwischen Lach- und Steppenmöwen. Neuntöter, Rohrweihe, Rotmilan, ein Flussuferläufer und ein Igel auf einem Feldweg runden das Bild ab. Eine Familie von mind. 10 Schwanzmeisen piept an uns vorbei und wir begeben uns zurück zum Parkplatz, von wo aus wir zum Domplatz in Erfurt fahren. Hier lassen wir uns vor der beeindruckenden Kulisse des Erfurter Doms ein Eis schmecken. Wir verabschieden uns und treten zufrieden und mit vielen schönen Beobachtungen und Erinnerungen im Gepäck den Heimweg an.



Schafstelze (A. Maurer) und Drosselrohrsänger (R. Klemm)

Beobachtete Vogelarten: 126 Arten

Graugans	Trauerseeschwalbe	Tannenmeise	Grauschnäpper
Höckerschwan	Lachmöwe	Sumpfmeise	Rotkehlchen
Nilgans	Steppenmöwe	Blaumeise	Nachtigall
Brandgans	Weißstorch	Kohlmeise	Blaukehlchen
Knäkente	Kormoran	Beutelmeise	Trauerschnäpper
Löffelente	Rohrdommel	Heidelerche	Hausrotschwanz
Schnatterente	Graureiher	Feldlerche	Gartenrotschwanz
Stockente	Schreiadler	Uferschwalbe	Braunkehlchen
Kolbenente	Fischadler	Rauchschwalbe	Schwarzkehlchen
Reiherente	Wespenbussard	Mehlschwalbe	Steinschmätzer
Gänsesäger	Sperber	Schwanzmeise	Feldsperling
Rebhuhn	Rohrweihe	Waldlaubsänger	Hausperling
Jagdfasan	Rotmilan	Fitis	Heckenbraunelle
Wachtel	Schwarzmilan	Zilpzalp	Schafstelze
Mauersegler	Mäusebussard	Drosselrohrsänger	Gebirgsstelze
Kuckuck	Uhu	Teichrohrsänger	Bachstelze
Felsentaube	Bienenfresser	Gelbspötter	Baumpieper
Hohltaube	Wendehals	Rohrschwirl	Buchfink
Ringeltaube	Buntspecht	Feldschwirl	Kernbeißer
Türkentaube	Schwarzspecht	Mönchsgrasmücke	Gimpel
Wasserralle	Grünspecht	Gartengrasmücke	Grünfink
Teichhuhn	Grauspecht	Sperbergrasmücke	Bluthänfling
Bläßhuhn	Turmfalke	Klappergrasmücke	Stieglitz
Kranich	Baumfalke	Dorngrasmücke	Girlitz
Zwergtaucher	Wanderfalke	Zaunkönig	Graumammer
Rothalstaucher	Pirol	Wasseramsel	Goldammer
Haubentaucher	Neuntöter	Kleiber	Rohrammer
Flußregenpfeifer	Eichelhäher	Waldbaumläufer	
Sandregenpfeifer	Elster	Gartenbaumläufer	
Großer Brachvogel	Dohle	Star	
Kiebitz	Rabenkrähe	Singdrossel	
Flußuferläufer	Kolkrabe	Misteldrossel	
Bruchwasserläufer		Amsel	
		Wacholderdrossel	

Säugetiere, Insekten etc.

Rotfuchs	Purpurknabenkraut
Feldhase	Dreizähniges Knabenkraut
Igel	Helmknabenkraut
Reh	Kleines Knabenkraut
Wechselkröte	Fliegenragwurz
Bergmolch	
Rosenkäfer	
Aurorafalter	
Bläuling	